@Home
Ein EhAP Plus Projekt des ASB

Worauf warten? – Wir helfen jetzt!

Das Risiko für einen (drohenden) Wohnungsverlust setzt keine sozialen Schwierigkeiten voraus. Es kann jeden Menschen treffen. Ein plötzlicher Einkommensverlust, eine psychische Erkrankung, der Verlust der Arbeitskraft oder ein anderes unerwartetes Lebensereignis kann dazu führen, dass auch ein bis dahin gut geordnetes Leben ins Wanken gerät. Zumeist ist es die Scham, die Menschen daran hindert, sich rechtzeitig Hilfe zu holen und diese anzunehmen. Gesetzliche Hilfen werden häufig marginalisierten Personengruppen zugeordnet, zu denen sich Betroffene nicht zugehörig fühlen (wollen). Hinzu kommt, dass die meisten Menschen nicht wissen, welche Möglichkeiten ihnen das vorhandene Hilfesystem bietet.

Ziel von @Home ist es, die Lebenssituation und die soziale Eingliederung von Wohnungslosen und von Wohnungslosigkeit bedrohten Menschen zu verbessern. Inhaltliche Schwerpunkte der Arbeit bilden die Ansprache, die Beratung und die Begleitung zu lokalen und regionalen vorhandenen Hilfsangeboten. Darüber hinaus sollen insbesondere diejenigen Personen, die von der Förderung vor Ort nicht erreicht werden können, auf niederschwelligem Weg mit leicht zugänglichen Informationen über Angebote des regulären Hilfesystems, sowie EhAP Plus-Projekte informiert werden.
Bei @Home wird neben der stationären Ansprache/Beratung auch ein mobiler Ansatz verfolgt. Dieser verändert die typische Komm-Struktur von Hilfen in eine Geh-Struktur und reduziert die Barriere zur Inanspruchnahme von Hilfen. Die Beratung soll grundsätzlich dort angeboten werden, wo Betroffene erreichbar sind und ist somit auch ein Angebot für Menschen mit multiplen Problemlagen, die durch besonders niedrigschwellige Beratung an ihrem Aufenthaltsort ans Hilfesystem angebunden werden können.

@Home soll Zugang zu Hilfe besonders niedrigschwellig, rechtzeitig, bedingungslos, selbstbestimmt, ohne Antragstellung, bei Bedarf telefonisch und in den Erstberatungen auch anonym ermöglichen. Auf Wunsch soll eine Begleitung im Stabilisierungsprozess erfolgen, um die Annahme von Hilfe zu ermöglichen.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Kofinanziert von der Europäischen Union